



LEITBILD

Wer sind wir?

Der Hessische Kanu-Verband ist:

- der Zusammenschluss von allen Kanu-Vereinen/Kanu-Abteilungen in Hessen.
- Mitglied im Landessportbund Hessen e.V.
- Mitglied des Deutschen Kanu-Verbandes e.V.
- förderndes Mitglied des Naturschutzzentrums Hessen e.V.

Der Hessische Kanu-Verband vertritt die Interessen des organisierten Kanusports in Hessen.

Der Hessische Kanu-Verband wird ehrenamtlich geführt.

Welche Ziele haben wir?

Pflege und Förderung des Kanusports in allen Disziplinen.

Aktive Kinder- und Jugendarbeit.

Aktiver Umweltschutz rund um die hessischen Gewässer.

Aus- und Fortbildung von Trainern und Übungsleitern.

Erhalt von Sportstätten zur kanusportlichen Nutzung.

Kanusport für alle Menschen erlebbar machen.

Kein Doping im Wettkampfsport.

Unsere Mitglieder können den Kanusport sehr vielfältig und abwechslungsreich als **Freizeitsport** oder **Leistungssport** ausüben. Wichtig ist dem Hessischen Kanu-Verband dabei, den Kanusport für alle Menschen erlebbar zu machen. Durch Inklusions- (Para-Kanu und Special Olympics) sowie durch Integrationsangebote (Sport und Flüchtlinge) werden in einigen hessischen Vereinen bereits diese Voraussetzungen geschaffen.

In folgenden Disziplinen ist Kanusport erlebbar:

Der **Kanu-Rennsport** ist eine dynamische Wettkampfdisziplin. Die Sportart Kanu-Rennsport teilt sich in die Bootsklassen Kajak und Canadier auf. Kajak wird im Sitzen gefahren. Der Sportler taucht ein Doppelpaddel wechselseitig ein, um das Boot vorwärts zu bewegen. Im Canadier knien die Fahrer in ihren Booten. Sie bewegen das Boot mit einem Stechpaddel vorwärts. Kanurennsport wird auf stehendem Wasser in markierten geraden Bahnen von 200,500 und 1.000 Meter Länge gefahren. In der Marathondisziplin werden bis 42 km gepaddelt.

Im **Kanu-Slalom** sind Kraft und Geschicklichkeit die wichtigsten Faktoren. Wettkampfstrecken benötigen stark strömendes Wasser mit hohem Gefälle. Über einem verblockten Wildfluss oder einer künstlich angelegten Wildwasserstrecke werden 18 bis 25 Tore aufgehängt. Sie müssen von den Sportlern so schnell wie möglich durchfahren werden - teils mit, teils gegen die Strömung, was angesichts der Hindernisse und Wellen oft eine große Herausforderung ist.

Im **Kanu-Wildwasserrennsport** versucht der Athlet die günstigsten Durchfahrten zwischen Felsen, Wellen und Walzen zu finden. Bei Wettkämpfen erfolgt der Start in der Regel im Minutenabstand, entweder über die klassische Distanz von drei bis sieben Kilometern oder seit einigen Jahren auch im Sprint über etwa 500 Meter.

Kanupolo ist eine Mannschaftssportart mit Ball auf ruhigem Gewässer. Mit Kanu und Doppelpaddel bewegen sich die Sportler auf einem 23m breiten und 35m langem Spielfeld. Es ist auch möglich Kanupolo in einer Schwimmhalle oder Freibad zu spielen. An den kurzen Seiten des Feldes befinden sich die Tore. Die untere Torlatte ist 2m über der Wasseroberfläche angebracht.

Kanufreestyle ist eine Sportart für Akrobaten. Wo Wehre im Fluss Walzen und Rückläufe bilden, sind die Artisten unter den Kanuten anzutreffen. In ihren nur zwei Meter kurzen Booten absolvieren sie spektakuläre Drehungen und Sprünge, so genannte „Moves“. Wie einen wilden Bullen reiten sie den Fluss. Bei Wettkämpfen gibt es Punkte für Figuren und perfekte Bootsbeherrschung.

Kanu-Drachenboot: 20 Paddler, ein Trommler und ein Steuermann – so gehen die Boote auf Bahnen von 200m und 500m Länge in den Wettkampf. Rennen über 2.000m werden üblicherweise als Verfolgungsrennen auf einem Rundkurs ausgefahren. Wettkämpfe werden für Damen, Mixed- und Open-Teams ausgeschrieben. Spitzenmannschaften benötigen für die 200m knapp eine und für die 500m knapp zwei Minuten. Auch im Bereich **Gesundheitssport** hat sich Kanu-Drachenboot etabliert. Unter dem Motto „Paddeln gegen Brustkrebs“ treffen sich die „Pinkpaddlerinnen“ zum Kanusport.

Unter „**Ocean Sports**“ werden Paddelsportarten verstanden, die überwiegend auf dem Meer praktiziert werden oder dort ihren Ursprung haben. Es sind Kanus, deren Stabilität durch einen am Kanu mit zwei Querstreben verbundenen Ausleger gewährleistet wird, und die mit einem Stechpaddel vorwärts bewegt werden. Hierzu zählen die OutriggerCanoes (OC genannt) Es gibt viele verschiedene Bootstypen. Den Va'a gibt es traditionell als V1 (Va'a Hoe), V3 (Va'a Toru), V6 (Va'a Ono), V12 und V16 (Va'a Tauati – zwei miteinander verbundene V6/V8), vom Lagunen- oder Flachwasserboot bis zum hochseetauglichen Auslegerkanu. Ferner gibt es noch den 2er und den 4er.

Stand Up Paddling ist eine relativ neue und sehr beliebte Trendsportart. Beim Stand-up-Paddling, kurz SUP genannt, bewegt sich der Sportler auf einem speziellen SUP-Board stehend und mit einem Stechpaddel paddelnd auf dem Wasser vorwärts. Stehpaddeln ist eine Kombination aus Wellenreiten und Kanufahren und ein hervorragendes Ganzkörper-Workout.

Kanusport ist Familiensport. Das beweisen die vielen Familien die Mitglied in den Vereinen des HKV sind. In kaum einer anderen Sportart können Familienmitglieder über alle Altersgrenzen hinweg gleichzeitig eine Sportart betreiben.

Kanusport ist Naturschutz. In verschiedenen Institutionen und Gremien des Natur- und Umweltschutzes engagieren sich ehrenamtliche Mitarbeiter des Hessischen Kanu Verbandes. Ziel ist es die Umwelt zu schützen, denn nur in einer intakten Natur können Mensch und somit auch Kanufahrer den Sport als Naturerlebnis wahrnehmen.

Die **Kinder- und Jugendarbeit** liegt dem Verband besonders am Herzen. Die Hessische Kanujugend mit dem Junior-Team fördert und unterstützt die Arbeit der Vereine und des Verbandes. In einer eigenen Jugendordnung sind die Aufgaben und Ziele festgelegt. In vielen Veranstaltungen wie der Jugendwildwasserwoche, in Workshops, im Sport-, Action- und Erlebniscamp, bei der Skiwoche und natürlich beim Kanujugendwochenende bietet die Hessische Kanujugend den jüngsten Kanuten des HKV Sport, Spass und Action.

Der Hessische Kanu Verband fördert auch den Kanusport in der Schule. In Kooperation mit dem Hessischen Kultusministerium betreibt der HKV insgesamt sieben mobile Kanueinheiten, bestehend aus Kajaks und

Canadiern mit allem Zubehör. Diese Kanueinheiten, können von Schul-AGs und Schulklassen ausgeliehen werden. Damit die hessischen Lehrkräfte auch über die erforderliche Qualifikation „Kanusport in der Schule“ verfügen, unterstützt der HKV in Kooperation mit der Zentralen Fortbildungseinrichtung für Sportlehrkräfte des Landes Hessen (ZFS) jedes Jahr die Lehrer Kanu Kurse.

Der Hessische Kanu Verband bildet aus. Den Vereinen und Leistungsstützpunkten stehen dadurch über 200 lizenzierte Trainer für die Übungs- und Trainingseinheiten zur Verfügung. Zusätzlich werden in Lehrgängen und Seminaren die Mitglieder sowohl in den technischen Disziplinen als auch im Bereich des Umwelt- und Naturschutz aus- und fortgebildet. Dadurch sichert der Verband, dass der Kanusport naturverträglich ausgeübt wird.